

# INHALT

Vorbemerkung . . . . .	9
Statt einer Einleitung: »Glücksmomente schaffen« <i>Ein Gespräch über die Geschichte, Wirkung und Potenziale der Generationsbrücke Deutschland mit Ursula Lehr, Peter Neher, Horst Krumbach und Markus Hipp</i> . . . . .	11
I Alt und Jung – Begegnungen . . . . .	23
»Wir arbeiten nach einem klaren Zeitplan« <i>Besuch der Kitakinder von St. Monika im Marienheim Aachen</i> . . . . .	24
»Wichtig ist, dass sich beide Seiten bei den Begegnungen wohlfühlen« <i>Spiele und feste Regeln – wie ein typisches Treffen abläuft</i> . . . . .	28
»Große und Kleine sind füreinander da« <i>Gemeinsames Basteln und ernste Themen</i> . . . . .	35
»Man kommt unter Menschen« <i>Die Generationsbrücke bringt den Senioren Abwechslung ins Heim</i> . . . . .	41
»Wenn ich gesund bleibe, möchte ich hier 100 Jahre alt werden« <i>Die Begegnungen mit Kindern sorgen für Leichtigkeit und Lebensfreude</i> . . . . .	44
»Trotz Einschränkungen dabei sein« <i>Es entstehen echte Freundschaften</i> . . . . .	48
»Die Begegnungen mit Kindern machen großen Spaß und halten mich fit« <i>Voneinander lernen – Erzählungen aus einer anderen Zeit</i> . . . . .	52

	»Der Tod gehört zum Leben« <i>Kinder lernen den Umgang mit Abschied und Trauer</i> . . . . .	54
	»Wer Zeit, Lust und Interesse hat, der kommt, und vor Ort stellen wir dann die Paare zusammen « <i>Offene Treffen an den Wochenenden</i> . . . . .	58
II	Mithelfen und Ermutigen – die Brückenbauer . . . . .	65
	»Im Prinzip war ich früher ein ganz anderer Mensch« <i>Der Gründer der Generationsbrücke und erfolgreiche Sozialunternehmer Horst Krumbach</i> . . . . .	66
	»Theorie und Praxis ideal miteinander verbinden« <i>Der Allrounder und Projektkoordinator Hans Schleicher-Junk</i> . . . . .	89
	»Es geht um Menschlichkeit« <i>Die politisch engagierte Projektkoordinatorin Anne Hochgürtel</i> . . . . .	94
	»Ich musste lernen, mich für meine Ziele einzusetzen« <i>Susanne Schmitz ist seit Gründung im Team der Generationsbrücke dabei</i>	99
	»Wir machen mit, wenn du alles organisierst« <i>Holger Schmidtke hat die Generationsbrücke in Berlin aufgebaut</i> . . . . .	107
	»Ich merkte, wie viel Freude diese Begegnungen mit Kindern meiner Mutter und den anderen Bewohnern gebracht haben« <i>Die ehrenamtliche Mitarbeiterin Ursula Schumacher</i> . . . . .	115
	»Ein Marathon durch die unterschiedlichen Verfahren« <i>Der ehrenamtliche Mitarbeiter und Finanzexperte Franz Zellner</i> . . . . .	119
	»Das ist eine große Verantwortung« <i>Marita Luxen und Elisabeth Bremm unterstützen als Ehrenamtliche die Generationsbrücke</i> . . . . .	123

III	Wie das Miteinander von Alt und Jung gelingt .....	127
	»Viel Kraft und Segen beim Brückenbau«	
	<i>Die jährliche Fachtagung der Generationsbrücke</i> .....	128
	»Altenheime und Kindergärten unter einem Dach führen«	
	<i>Der Leiter des Marienheims Stephan Schirmel</i> .....	137
	»Das erzeugt Nachhaltigkeit«	
	<i>Anke Schürings ist Rektorin einer Gemeinschaftsgrundschule und Kooperationspartnerin der Generationsbrücke</i> .....	145
	»Respekt und Rücksichtnahme«	
	<i>Die Kitaleiterin und Kooperationspartnerin Katharina Beyer</i> .....	149
	»Es sind Bewohnerpartner und keine Omas und Opas«	
	<i>Ulla Mennicken hat viele der Methoden und Rituale mitentwickelt</i> ...	152
	»Das Leben von Menschen endet nicht mit dem Einzug in ein Heim«	
	<i>Pastor Ralf Freyaldenhoven ist Stiftungsratsvorsitzender der katholischen Stiftung Marienheim Aachen-Brand</i> .....	156
	»Die Kontinuität der Treffen ist wichtig«	
	<i>Besuch von Schülern im Alten- und Pflegeheim Residenz in Berlin-Zehlendorf</i> .....	159
	Nachwort: Die Gestaltung der Generationenbeziehungen aus der Perspektive des Alters	
	<i>Eine wissenschaftliche Einordnung</i>	
	<i>Von Andreas Kruse</i> .....	169
	Literaturverzeichnis .....	195
	Literaturempfehlungen zu den Themen Älterwerden und Sterben ..	196
	Soziales Unternehmertum – Partnerorganisationen der BMW Stiftung Herbert Quandt .....	198
	Die Autoren .....	203